

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **57/58 (1911)**

Heft 20

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

beider Galerien vermag die Halle 6000 Menschen zu fassen; wenn auf der Eisfläche und auf den umgebenden Ringen Stühle gestellt werden, bietet sie gegen 12000 Personen Raum.

Die **höchst gelegenen Eisenbahnen** finden sich in Südamerika und zwar sind es die Bahnen von Bolivien und von Peru, die abwechselnd den Höhenrekord für sich beanspruchen. Kürzlich kam dieser Rekord einer von Ollague nach Collahuasi führenden Zweiglinie der „Antofogasta- und Bolivia-Eisenbahn“ mit 760 mm Spurweite zu, die sich bis auf 4820 m über Meer erhebt. Nunmehr wird dieser Rekord durch eine Seitenstrecke der vollspurigen Peruanischen Zentralbahn aufgehoben, die von dem 4780 m über Meer gelegenen Bahnhof Ticlo von der Hauptstrecke abzweigt und bei einer Erhebung bis auf 4840 m über Meer nach Morococha führt. Es soll aber die „Antofogasta- und Bolivia-Eisenbahn“ mit einer Netzerweiterung beschäftigt sein, bei der eine Höhe von 4880 m über Meer erreicht würde.

Seeschiff mit hydrodynamischem Antrieb und Gaskraft-Anlage. Eine Verbindung des von uns seiner Zeit gewürdigten hydrodynamischen Schiffsantriebes mittels des sogen. „Föttinger-Transformators“¹⁾ mit einer Sauggasanlage ist für ein auf der Werft von Eltringham & Co. in South Shields erstelltes und auf den Namen „Holzapfel I“ getauftes Seeschiff zur Anwendung gebracht worden. Zwei Gasgeneratoren liefern den Brennstoff zu einem sechszyindrigen Sauggasmotor von 180 PS, dessen Umdrehungszahl von 450 mittels des Föttinger-Transformators auf 120 Uml/min herabgesetzt wird.

Eine **Untergrundbahn für Buenos Aires** befindet sich zur Zeit im Bau und wird von der „Compañía de Tranvías Anglo-Argentina“ erstellt, die bereits den Grossteil des oberirdischen Trambahnnetzes (rund 520 km Geleise von insgesamt 600 km) in ihren Händen vereinigt. Zufolge den Bedingungen der Konzession soll die Untergrundbahn, die doppelgeleisig ausgeführt wird, im Jahre 1913 in Betrieb kommen. Als Betriebskraft ist Gleichstrom von 1000 Volt in Aussicht genommen worden.

Die **Anwendung schwerer Mallet-Lokomotiven** ist in den Vereinigten Staaten von Nordamerika in starkem Zunehmen begriffen, insbesondere für den Schiebedienst auf Bergstrecken. So hat unlängst die „St. Louis und St. Francisco Rd.“ sieben Mallet-Lokomotiven von je 190 t Dienstgewicht (ohne den Tender) erhalten; andererseits hat die „Baltimore and Ohio Rd.“ ebenfalls für Bergstrecken fünf Mallet-Lokomotiven von je 209 t Dienstgewicht (ohne den Tender) in Betrieb genommen.

Eidg. Polytechnikum. Diplomeerteilung. Der schweizerische Schulrat hat nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden des eidg. Polytechnikums auf Grund der abgelegten Prüfungen das *Diplom als Kulturingenieur* erteilt: Martin Enderlin von Chur (Graubünden), Emanuel Grin von Belmont (Waadt), Walter Leuenberger von Melchnau (Bern), Jakob Luchsinger von Glarus, Henri Müller von Uesslingen (Thurgau), Alfred Strüby von Solothurn.

Das **„Industriehaus“ in Wien**, über dessen Foundation wir anlässlich der Beschreibung der Konus-Betonpfahl-Gründung einige Angaben gemacht,²⁾ ist kürzlich eröffnet worden. Von Architekt Professor *Karl König* am Schwarzenbergplatz in Wien III mit einem Kostenaufwand von etwas über eine Mill. Kr. erbaut, enthält das Gebäude hauptsächlich Geschäftsräume der industriellen Verbände, die es als Vereinshaus haben erstellen lassen.

Wallot-Feier in Dresden. Zur Feier des 70. Geburtstages von Paul Wallot veranstalten seine ehemaligen und gegenwärtigen Schüler am 1. Juli d. J. eine Feier mit anschliessender Ausstellung von Abbildungen der besten, aus der Wallot-Schule hervorgegangenen Bauten und Entwürfe, sowie weniger bekannter Arbeiten des Meisters selbst. Nach der D. B. Z. soll diese Ausstellung am 1. Juli eröffnet werden und acht Tage dauern.

Schweizerische Bundesbahnen. In der letzten Sitzung des Verwaltungsrates wurden bei der *Schweiz. Lokomotivfabrik Winterthur* 21 Dampflokomotiven bestellt, und zwar 10 Stück vom Typ A^{3/5}, je vier Stück von den Typen C^{4/5} und E b^{3/5} für Normalspur, ferner drei Stück G^{3/4} Schmalspur-Lokomotiven für die Talstrecken der Brünigbahn.

Evangelische Kirche Flawil. Die für die evangelische Gemeinde Flawil mit einem Kostenaufwand von rund 450000 Fr. durch die Architekten *Curjel & Moser* erstellte neue Kirche ist ihrer Bestimmung übergeben worden.

¹⁾ Band LVI, Seite 371.

²⁾ Band LVI, Seite 238, mit Abbildungen.

Die **elektrifizierte Hauptbahnstrecke Dessau-Bitterfeld**, auf der die Proben, wie wir auf Seite 103 dieses Bandes meldeten, zu Anfang des Jahres aufgenommen wurden, ist mit dem 1. April 1911 dem Verkehr übergeben worden.

Konkurrenzen.

Spital in Rosario, Argentinien. Bei einem internationalen Wettbewerb für Entwürfe zur Erstellung eines Spitäles in Rosario haben die Architekten *Ernst Fröhlicher* vom Hause Fröhlicher & Söhne in Solothurn und *M. Daxelhoffer* in der Firma Bracher & Widmer und Daxelhoffer in Bern einen ersten Preis von 10000 Pesos erhalten.

Literatur.

Lehrbuch der Vermessungskunde. Bearbeitet von *Wilhelm Weitbrecht*, Professor an der kgl. württ. Fachschule für Vermessungswesen in Stuttgart. Zweiter Teil: Vertikalmessungen. 306 Seiten mit 129 Figuren. Stuttgart 1911, Verlag von Konrad Wittwer. Preis geh. 7 M., geb. 8 M.

Das vorliegende Werk stellt den Schlussband zu dem früher rezensierten I. Teil dar. Es behandelt, in jenem I. Teile ebenbürtiger Form, unterstützt durch gute Abbildungen, die Vertikalmessungen und die Methoden zur Erstellung topographischer Pläne.

Den Bauingenieur wird speziell das XVIII. Kapitel: Aufsuchen von Punkten und Linien von bestimmter Höhenlage auf dem Gelände interessieren, indem hier die Operationen zur Profilierung von Bauwerken sehr instruktiv dargestellt werden. In lobenswerter Weise ist auch der Artikel über den Messtisch mit genügender Ausführlichkeit behandelt. Ein eigener Abschnitt ist in grossen Zügen den Methoden zur Wiedergabe der Geländeformen in Karten und Plänen gewidmet, was sehr zu begrüssen ist. Das letzte Kapitel behandelt die Photogrammetrie einschliesslich Stereophotogrammetrie in knapper Form. Der Verfasser hat sich hier darauf beschränkt, kurz zu orientieren.

Wie schon im ersten findet man auch in diesem II. Teil eine Menge von aus der Praxis geschöpften äusserst beachtenswerten Winken, die dem Lehrbuche sein Gepräge verleihen. Der Referent kann das Buch besonders den Bauingenieuren warm empfehlen. Da nur wenig Verweisungen auf den I. Teil vorkommen, kann dieser Band auch ganz gut für sich allein gebraucht werden. *F. B-n.*

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Die Eisenbetonliteratur bis Ende 1910. 1. Inhaltsverzeichnis der Zeitschrift „Beton und Eisen“. Jahrgang 1901/02 bis 1909. (I. bis VIII.) 2. Schlagwortverzeichnis zum „Handbuch für Eisenbetonbau“. 3. Zeitschriftenschau der gesamten Eisenbetonliteratur bis Ende 1910. Gesammelt in der Zeitschrift „Beton und Eisen“ von Ing. *Rich. Hoffmann* und nach den Kapiteln des „Handbuches für Eisenbetonbau“ geordnet. Berlin 1911, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 4 M.

Die Haupt-, Neben- und Hilfsgerüste im Brückenbau. Ein Lehr- und Nachschlagebuch über die auf dem Gebiete des Brückenbaues vorkommenden Gerüste. Von Dr. techn. *Rob. Schönhofer*, k. k. Obering. und Privatdozent. Mit 190 Abbildungen im Text. Berlin 1911, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 6 M., geb. M. 6,80.

Feuchtigkeit und Schwammwicklung in Wohngebäuden. Technologische Studien über die Schwammgefahr, ihre Bekämpfung sowie ihre Beurteilung bei Rechtsfragen. Von *Jul. Wolfmann*, Ing. und Chemiker. Mit einem Titelbilde, 29 Textbildern und 25 Autotypetafeln. Berlin S. W. Hafenplatz 9, 1910, Franz Siemenroth. Preis geh. 5 M., geb. 6 M.

Oekonomie der Wärmeenergien. Eine Studie über Kraftgewinnung und Kraftverwendung in der Volkswirtschaft. Unter vornehmlicher Berücksichtigung deutscher Verhältnisse. Von Dr. *Karl Bernhard Schmidt*, dipl. Ing. Mit 12 Textfiguren. Berlin 1911, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 6 M.

Elektrotechnische Winke für Architekten und Hausbesitzer. Von Dr.-Ing. *L. Bloch* und *R. Zaudy*. Mit 99 Textfiguren. Berlin 1910, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 2,80.